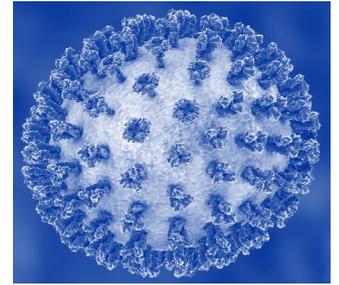


Keine Schule — Keine Zusammenkünfte — Viel Zeit Sicher unterwegs im Internet

COVID-19 und ganz viel Zeit

Aufgrund der dynamischen Verbreitung des neuartigen Virus COVID-19 in Europa und auch Hamburg hat der Hamburger Senat am 13. März beschlossen, den Regelbetrieb der Schulen einzustellen. Auch werden — solange die Schulen nicht wieder normal besucht werden dürfen — die Zusammenkünfte der Hamburger Jugendfeuerwehren ausfallen. Das bedeutet für euch, viel Zeit im Internet zu surfen, zu streamen oder zu chatten. Damit ihr dabei genauso sicher seid wie bei unseren Zusammenkünften, haben wir hier ein paar Tipps für euch!



Viel Zeit zum Streamen

Achtet bei dem Streamen von Musik und Filmen darauf, dass ihr einen seriösen und legalen Anbieter benutzt. Solltet ihr einen Streaming-Anbieter nutzen, der für das Streamen von Filmen, Serien oder Musik keine Rechte besitzt, verstößt auch ihr nur durch das Streamen nach einem Gerichtsurteil des Europäischen Gerichtshofes von 2017 gegen das Urhebergesetz (UrhG § 106) und macht euch damit strafbar. Da eure Verträge meist über eure Eltern laufen, sind sie diejenigen, die den Arger bekommen — und dann ihr.

Viel Zeit zum Posten von Bildern

Ihr seid unterwegs in den Sozialen Medien und wollt andere an eurem Leben teilhaben lassen? Kein Problem! Einfach ein Foto gemacht und hochgeladen. Um auch beim Posten auf Nummer sicher zu gehen, postet nur Bilder, die ihr selbst gemacht habt bzw. die Erlaubnis habt, es auch posten zu dürfen. Sollten andere Personen auf eurem geposteten Bild zu erkennen sein, vergewissert euch vorher, dass diese Personen mit dem Post einverstanden sind!



Viel Zeit zum Chatten

Ihr seid bestimmt gerade mit vielen Menschen im Austausch, aber eben nur digital. Manchmal schreibt ihr vielleicht auch mit Menschen, die ihr noch nie gesehen habt. Bleibt vorsichtig und ein bisschen misstrauisch. Schreibt nicht allzu schnell von Privatem, z. B. wo ihr wohnt oder auf welche Schule ihr geht. Sendet auch keine Bilder von euch an Personen, die ihr noch nie gesehen habt. Privatere Bilder von euch und Nachrichten solltet ihr nur an eure/n Chatpartner*in versenden, den/die ihr gut kennt und der/dem ihr wirklich vertrauen könnt.

Viel Zeit zum Nachdenken

In den Sozialen Medien wird viel gepostet. Jede*r kann schreiben, was gerade einfällt, und teilen, was gefällt. Das bedeutet aber auch, dass nicht alles der Wahrheit entspricht, was ihr an Meldungen und Nachrichten lesen könnt. Sogenannte „Fake News“ sind gefährlich, weil sie uns berühren oder verängstigen und damit direkte Reaktionen auslösen wollen. Insbesondere in der aktuellen Situation ist es wichtig, dass ihr euch fragt: Kommt die Nachricht oder Meldung von einer vertrauenswürdigen Quelle? Handelt es sich um Fakten und nicht nur um bloße Meinung? Gibt es andere Meldungen im Internet, die dies bestätigen? Erst nach diesem Check zeigt sich, ob an der Nachricht etwas dran ist.



Viel Zeit zum Vorbild sein

Denkt daran: Tretet ein für einen wertschätzenden, anerkennenden und respektvollen Umgang miteinander, im Alltag sowie auch in den Sozialen Medien.



Mehr Infos dazu findet ihr unter klicksafe.de.